Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 19

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Pfarrherr von Mengnau ftellt einen schonen Ruheseffel in ber frohlich feiernden Mitte und freut fich, die Gruge ber verschiebenen Lotalbehorben überbringen zu fonnen. Doch Schluß, biefer Tag ber Chrung ift wieber ein Beweis, baß bas tatholische Volt einen ganzen Lehrer zu würdigen weiß. Die weiteren Trintsprüche seien nur noch leise betont, fie floßen aus geiftlichen und weltlichen Freundesherzen. Und nun, Mengnau lebe und blube und ber Jubilar mit ihm!

2. Churgau. Die Schulspnobe war dies Jahr von 250 Teilnehmern besucht und prafibiert von Sekundarlehrer Gull. Das Eröffnungswort konstatierte u. a., daß Primarschulen eine kleine Sammlung physikalischer Apparate ju 25 Fr. (Wert 50-55 Fr.) beim Lehrmittelverlag beziehen konnen. Beser mag baraus ersehen, ob ein Lehrmittelverlag vorteilhaft ist ober nicht. Referat und Korreferat ergingen fich über bie Forberung bes Beinens. Behrer Betterli und Seminarlehrer Meier behandeln bas Thema in ausführlicher und befriedigender Beise. Die Diskussion betont, die Rinder nicht schon zu früh mit Zeichnen zu belaften, mahnt, am Möglichen und Erreichbaren festauhalten, ftatt in alle theoretischen Soben au hupfen. Nächstjöhriges Thema: "Revision ber Bibel und Erstellung eines neuen Tabellenwerkes." Der Tag war lehrreich.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Luzern. Die Gemeinde Triengen besitte in 15 topfiges Lehrerwahlkollegium

worin fein einziger Ronfervativer fist.

Die befannte Brofchure von G. Studi in Bern, welche bie Frage ber Schulsubvention mundgerecht machen soll, ist unter die Luzerner Lehrerschaft "gratis und franko" versandt worden. Propaganda der Tat! Fräulein Zimmermann trat nach 51 jähriger Schultätigkeit von

ihrer Stelle in Marbach zurud.

Im Kantonalverbande des schweiz. Studentenvereins besprach Prof. Dr.

Schnarrmyler die Reformfrage des luz. Gymnasiums.

In ben Borftand bes Rantonallehrervereines murben bie Berren Lehrer Thuring (Malters), Eberle (Ubligenschwyl) und Aregenbuhl in Anutwyl gewählt.

Der katholische Jünglingsverein der Stadt eröffnet wieder seine

berschiedenen unentgeltlichen Unterrichtsturse.

Auf Antrag von Propst Stut beschloß die Rantonallehrerkonferenz, baß von Zeit zu Zeit ein allgemeiner ärztlicher Untersuch ber Schuljugend stattfinden solle.

Ans Lehrerseminar in Hightirch kommt A. Achermann, Lizenziat

ber Philosophie.

Die 11 freiwilligen Armen-Erziehungsvereine erhalten vom Staat 18,000 Fr., nahmen 1896 zusammen 123,431 Fr. ein und unterstütten 1230 Rinder, indem sie selbige teils in Familien und teils in Erziehungsanstalten

unterbrachten. — Sie besitzen ein reines Bermögen von 194,004 Fr.

Hodw. Hr. Pfarrer Wikart in Sins barf laut Beschluß bes h. Regierungsrates ben Religionsunterricht an ber Bezirksschule in Sins nicht mehr erteilen, weil er 1. benfelben ftatt im gewohnten Schullotale "ganz eigenmachtig" in der Rirche erteilte und 2. denfelben zu Ausfällen gegen die Schule und die Schüler benutt habe. Gin erschröckelig Vergeben! Wie viele Lehrer bogierten wohl noch, wenn fie wegen "Ausfällen gegen bie Schüler" fo regaliert würden?! Der Bopf, ber hangt ihm hinten.

Die Gemeinden verausgabten 1895 Fr. 1,505,681 für das Schulwesen. **51. Gallen.** Die Frauenarbeitsschule war 1896/97 von 612 Schülereinnen besucht.

Der Regierungsrat händigte aus dem Alfoholzehntel Fr. 920 an 9

Jünglings. und 6 Gefellenvereine aus.

In Schännis starb Jos. Hofstetter und wurde unter großer Teilnahme von Lehrern, Behörden und Bolk zur letten Ruheskätte geleitet. Der Berstorbene war 75 Jahre alt und zeitlebens so recht ein Schulmeister von Gottes Gnaden, dabei aufrichtig und gemütvoll im Umgange, kindlich fromm im öffentlichen Leben, treu in seinem ganzen Wesen. Gott gebe dir den wohl verdienten Lohn, du lieber, offener Freund!

Ein sachmännischer Einsender der "Ostschweiz" geht mit dem militärischen Vorunterricht als unpädagogischer Spielerei arg ins Gericht und verlangt dessen Abschaffung, weil er erzieherisch wertlos, ja sogar schädlich wirke und halt doch

bie Sonntagsheiligung gefährde. Darob große Entruftung!

Churgau. Der "Oftschweiz" ist zu entnehmen, daß in unserem Kantone unter 35 Schulinspettoren kein einziger konservativer Ratholik sich befinde.

Die Regierung mahlte Pfarrer Frei in Peterzell zum Direktor bes tantonalen Lehrerseminars.

Bürich gab 1896/97 für das Schulwesen 1,846,050 Fr. aus.

Solothurn. Die Erweiterung ber Mäbchen-Sekundarschule im Sinne ber Korrespondenz in Nr. 18 ist von der Einwohnergemeinde ohne Opposition beschlossen worden.

In den Nummern 208, 209, 210, 211 und 212 des "Anzeiger" ist der Vortrag von hochw. Herrn Pfarrer Schwendimann über die "Grundsäte, die der solothurnischen Volksschule in Bezug ihrer Aufgabe und ihrer Stellung zu Grunde liegen." Ein frästig lesbar Manneswort voll Wärme, Grundsätslichkeit und lleberzeugung!

Olten mablte entgegen bem Antrage von Schulkommiffion und Gemeinberat

ben freifinnigen Lehrer Schenker mit 477 von 1228 Stimmen.

Freiburg. Un der Rinderwallsahrt zum Grabe des sel. Kanisius betei- ligten sich 5000 Personen.

Baadt. Das Rabettenkorps der Stadt Lausanne ist vom Großen Rate auf speziellen Wunsch der Lehrer aufgehoben worden. St. G. B. Nr. 74.

Das alte, aber geschichtlich ehrwürdige Schloß Lucens im Broyethal ift an alt-Lehrer Mettler-Linggi, früher Lehrer in Steinen und Wylen, kauflich übergegangen. Der neue Besitzer führt in demselben, gleich dem bistherigen Inhaber Delessert, ein fremdsprachliches Institut weiter. Dem einstigen sibelen Konferenz-Genossen die besten Wünsche.

Dekerreich. Der Zentralverband der Wiener Lehrerschaft stellt gelegentslich der Reichstagswahlen unter anderem auch folgende 2 Programmpunkte auf: Vollständige Trennung der Schule vom Staate — Vollkommene Freiheit der Lehrmethode. Nicht übel! Der Same geht auf, die Früchte reisen! Opportunismus auf die Wacht!

In Wien entließ der Bezirksschulrat provisorisch angestellte Unterlehrer, weil er als staatliche Schulbehorde nicht dulden könne, daß christliche Rinder von religiös-, staat- und nationalfeindlichen Lehrern unterrichtet werden. — Es taget!

Schulvermögen. Zürich besitt an Schulkapitalien 4,795,666 Franken, Bern 7.336,340 Fr., Freiburg 4,571,394 Fr., Graubünden 3,700,505 Fr., Aargan 5,643,549 Fr., Genf 12,637 Fr., Appenzell 3. 62,054 Fr., Bajel=Stadt 34,537 Franken, Waadt 33,500 Fr. und Uri 219,194 Fr.